

Hochschullehrgang „Jenaplan-Pädagogik“ Erstinformation WS 2019/20



LG – Team: Mag. Dr. Susanne Herker (Leitung), Mag. Klemens Karner, Mag. Christine Woger

www.jenaplan.at

<https://kphgraz.augustinum.at/weiterbildung/hochschullehrgaenge/>

Ziel

Der Hochschullehrgang zielt auf die Kompetenz, die historische Genesis der Jenaplan-Pädagogik im Rahmen reformpädagogischer Traditionen schulpolitisch für gegenwärtige Schulherausforderungen zu argumentieren. Dafür soll über aktuelle Bildungswissenschaftliche Grundlagen und theoretisches sowie methodisch-didaktisches Grundlagenwissen zur Jenaplan-Pädagogik verfügt werden und dieses nachweislich in der Praxis umgesetzt werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen aktiv schüler- und schülerinnenorientierte Schulentwicklungsprozesse nach dem Konzept Peter Petersens nach den Herausforderungen aktueller gesetzlicher Reformrichtlinien implementieren können.

1. Semester Jenaplan-Pädagogik nach Peter Petersen 6 EC	2. Semester Jenaplan – Pädagogik in der Praxis 6 EC Jenaplan-Pädagogik in der persönlichen Umsetzung 3 EC	Summe: 15 EC
--	--	---------------------

1. Semester:

Inhalte

Bildungswissenschaftliche u. Reformpädagogische Hintergründe

- Historische Entwicklung reformpädagogischer Ansprüche
- Stellung des JPs in reformpädagogischen und gegenwärtigen pädagogischen Entwicklungen
- Struktureller Vergleich verschiedener reformpädagogischer Konzepte mit dem Jenaplan
- Zeitgeschichtliche Zusammenhänge und Entstehungsgeschichte des JPs
- Biographie Peter Petersens und dessen anthropologische Grundannahmen
- Spezifische Grundbegriffe der pädagogischen Theorie P. Petersens (Erziehung, Unterricht, Schulleben, Gemeinschaft, Individuum, Persönlichkeit...) und deren Einbettung in aktuelle bildungswissenschaftliche Grundlagen
- Grundlagen der Lernpsychologie
- Kompetenzorientierter vs. Wissensorientierter Unterricht
- Veränderte Kindheit und seine Bedeutung für das Lernen
- CLIL (Content and Language Integrated Learning) und der Jenaplan

Planung der Projektarbeit

- Wissenschaftliches Arbeiten

Basisprinzipien des Jenaplans

- Basisprinzipien des Jenaplans
- Schulqualität im Jenaplan
- Schule als Lebensstätte – umfassendes Modell von Kind, Umgebung, Gesellschaft
- Bedeutung der Lernumwelt für wertorientiertes und selbständiges Lernen
- Lebensbezug von Inhalten und Methoden
- Konzept des ‚natürlichen Lernens‘
- Prinzip der Stammgruppe und deren gruppensoziale Bedeutung
- Rhythmisierung des Lernens, Prinzip des Wochenplans
- Der Raum als ‚dritter Pädagoge‘
- Konstruktion von Wochenplänen an verschiedenen Beispielen: Verhältnis von Gruppen- bzw. Kern-/Kursunterricht
- Sachunterricht in der Bedeutung der ‚Weltorientierung‘
- Hospitationen in der Praxisschule

Bildungsgrundformen des Jenaplans

- Bedeutung pädagogischer Grundformen (Arbeit, Gespräch, Spiel, Feier) für die kindliche Gesamtentwicklung
- Formen der Arbeit unter didaktischen und sozialen Aspekten (Freies Lernen, Wochenplanarbeit, Projektarbeit, Übungsformen...)
- Entdeckendes, experimentierendes, selbständiges Lernen...
- Form und Funktion von Arbeitsmitteln
- Formen schulischen Spiels (Lernspiel, Puppenspiel, szenisches Spiel, Rollenspiel...)
- Formen des Gesprächs (gelenktes vs. freies Gespräch, Partner-, Gruppengespräch, Diskussion...)
- Formen der Feier (von Lehrpersonen, von den Schülerinnen und Schülern gestaltete, Schulgemeindefeiern, Gruppenfeiern...)
- Bedeutung und Funktion des Kreises (Feier, Bericht, Reflexion, Lesen, Gespräch...)
- Hospitationen in der Praxisschule
- Spezielle soziale Formen des Schullebens (Patenschaften, Helfersystem, Korrespondenzen, Experten im Unterricht...)
- Lehr- und Lernorganisation für lern- und körperlich beeinträchtigter Kinder

Einsatzbereich/Qualifikation

Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrgangs Jenaplan-Pädagogik sind befähigt, ggf. in allen Schulformen das Schulleben sowie den Unterricht nach den Prinzipien der Jenaplan-Pädagogik zu gestalten und Unterricht zeitgemäß im Sinne Peter Petersens zu strukturieren, anzuleiten. Sie sind somit in der Lage, sich aktiv an einer inklusiven kindgerechten Schulentwicklung zu beteiligen.

Aus der Studienordnung: Anwesenheitsregelung

Diese Regelung gilt für Bachelor-Studien und Hochschullehrgänge

Veranstaltungen des Typs Seminar, Übung:

Es besteht eine Anwesenheitsverpflichtung von 75 % in jeder LV.

Veranstaltungen des Typs Praxis: 100 %-ige Anwesenheitsverpflichtung - Fehlen aus Krankheitsgründen muss in angemessenem Ausmaß nachgeholt werden.

Die Anwesenheitsregelung gilt jeweils getrennt für Herker, Karner, Woger. es sind formal eigenständige Lehrveranstaltungen.

Entschuldigt: nachweisliche Verpflichtungen am Schul- bzw. Dienststandort.

Beurteilung: Note: setzt sich aus den Studienaufträgen der einzelnen Lven zusammen, immanenter Prüfungscharakter

Arbeitsaufträge: Lesen Fachliteratur, Praxisreflexion, Vergleich mit aktueller Bildungsdiskussion, Internetrecherche,

Letzter Abgabetermin für das 1. Semester: 25.2.2020

Seminaristische Aufträge, welche notwendig sind für die weitere LV sind zum vereinbarten Termin mitzubringen

Zeit: jeweils Dienstag, 15.45 – 20.00,

Hospitationen: einmal : lt. Terminliste/Karner

Pflichtliteratur:

- **Jacobs, T. & Herker, S. (Hrsg.) (2018): Jenaplan-Pädagogik in Konzeption und Praxis. Aktuelle Perspektiven für eine moderne Schule. Ein Werkbuch.** Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.

2.10	Herker	<ul style="list-style-type: none">• Start, Konzeptvorstellung
8.10.	Karner	<ul style="list-style-type: none">• Persönlicher Zugang zum Jenaplan –• Chancen des Jenaplans im eigenen pädagogischen Umfeld
15.10.	Woger	<ul style="list-style-type: none">• Gespräch
22.10.	Herker	<ul style="list-style-type: none">• Reformpädagogik heute, Konzepte im Vergleich - Standing• Veränderte Kindheit• Internationale Einblicke
29.10.	Karner	<ul style="list-style-type: none">• Basisprinzipien
5.11.	Woger	<ul style="list-style-type: none">• Arbeit
12.11.	Herker	<ul style="list-style-type: none">• Wie lernen Kinder? Kompetenz- u. Stufenmodelle,

- Peter Petersen: Der Kleine Jenaplan, Beltz Verlag
- Kees Both: Jenaplan 21. Schneider Verlag



		<ul style="list-style-type: none"> • Lernen – ein subjektiver Prozess • Methode vs Methodchen
19.11.	Karner	<ul style="list-style-type: none"> • Basisprinzipien Zusammenschau und Schulqualität im Jenaplan - Plan
26.11.	Woger	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Situation
3.12.	Herker	<ul style="list-style-type: none"> • Petersen: Begriffe: Erziehung, Bildung, Persönlichkeit... Heterogenität/ Leistungsbeurteilung allgemein
10.12.	Karner	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung Schulqualität im Jenaplan
17.12.	Woger	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium
7.1.	Karner	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit & Raum
14.1.	Woger / Böhmer	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpädagogik , Spiel
21.1.	Herker	<ul style="list-style-type: none"> •
28.1.	Herker	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium
4.2.	Karner	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie-Praxis-Bezüge schaffen am Beispiel der Hospitation
11.2.	Woger	<ul style="list-style-type: none"> • Feier

- Publikationen Herker u. Karner : www.jenaplan/publikationen.at

Zitationsweise:

Für alle Arbeiten an der KPH gilt eine einheitliche Zitationsweise. Der Leitfaden dafür finden Sie auf der KPH Graz-homepage

<https://kphgraz.augustinum.at/ausbildung/lehramt-primarstufe/bachelorstudium-lehramt-primarstufe/>

- ✓ Mögliche Hospitationstermine in der Jenaplan-Klasse der Praxisschule der KPH Graz werden Teil der LV von Mag. Karner sein. Termine werden ausgegeben

Abschluss des Lehrganges: Präsentation des JP – Projektes: (siehe Infoblatt Projektarbeit):

1. Sommertermine: voraussichtlich Dienstag **29.6.** und Mittwoch **1.7. 2020** und
2. Herbsttermin: voraussichtlich Donnerstag **26.9.2020**
3. Termin: Jänner/Februar 2021

Bitte: Änderung der Mail- Adresse oder der Telefonnummer unverzüglich bei hochschullehrgang@kphgraz.at mitteilen!

Da Team freut sich über eine gedeihliche Zusammenarbeit und wünscht einen erfolgreichen Lehrgang!

Susanne Herker (Leitung)
susanne.herker@kphgraz.at

Klemens Karner
klemens.karner@kphgraz.at

Christine Woger
wogerc@web.de